

In den Jahren 1982 und 1983 besuchte Frau Annemarie Runge die Westerwald-Pilztreffs. Die weit über die Bundesrepublik hinaus bekannte Bauchpilz-Spezialistin sorgte mit ihren Kenntnissen und einer streng wissenschaftlichen Haltung für eine wesentliche Bereicherung. Nicht nur bei den Gastromyceten (Bauchpilzen) führte ihre Arbeit zur Klärung schwieriger Arten, auch interessante Basidiomyceten (Ständerpilze) und Ascomyceten (Schlauchpilze) wurden durch Frau Runge gesichert.

Im Untersuchungsgebiet werden überall häufig *Lycoperdon pyriforme* (Birnen-Stäubling) und *L. perlatum* (Flaschen-Stäubling) angetroffen. Drei weitere, allerdings leicht zu verwechselnde Arten sind durchaus an ihren Standorten regelmäßiger vorhanden und verbreitet, wenn auch bei weitem nicht so zahlreich. Es sind Arten mit bräunenden Stacheln: *Lycoperdon foetidum*, *L. umbrinum*, *L. melle*. *L. foetidum* (Stinkender Stäubling) stinkt leuchtgasartig, die fein gruppierten Stacheln verwachsen an den Spitzen, Basiskörnern vorhanden oder nicht, jung hellbraune Fruchtkörper schwärzen im Alter. *L. umbrinum* (Brauner Stäubling) bewohnt häufig schwach sauren Rohhumus hiesiger Fichtenwälder, *L. melle* (Bräunlicher Stäubling) kommt eher im Eichen-Buchenwald. Während der Braune Stäubling keine Körnerchen zwischen den tief schwärzenden Stacheln ausbildet, weist der Bräunliche Stäubling solche auf, die Stacheln sind im typischen Fall wenig entwickelt bei letzterem, die Fruchtkörper sind mehr kugelig-birnenförmig, die Basis zeigt oft eigentümliche Eindellungen und Furchungen (wie eingedrückte Tischtennisbälle). Bei allem können die makroskopischen Merkmale nur Hinweise sein, zur sicheren Bestimmung benötigt man nach Runge voll ausgereifte Fruchtkörper zur mikroskopischen Absicherung, eine in dieser Gattung allgemein gültige Regel. (Lit.: Groß-Runge, Winterhoff -Bauchpilze (Gasteromycetes s.l.) in der Bundesrepublik und Westberlin. Beiheft zur ZFM 2, 1980; Jülich -Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze. Kleine Kryptogamenflora v. Gams, Bd I/b/1, 1984; u.a.)

Lycoperdon pedicellatum Peck
9.9.72; Axalp-Brienzer Berg, ca 1300m NN, bei Brienzen, am Südufer des Brienzer Sees. Almwiesen, locker mit Fichten und Tannen bestanden
leg./det. A. Runge; teste Dr. V. Demoulin, Liège



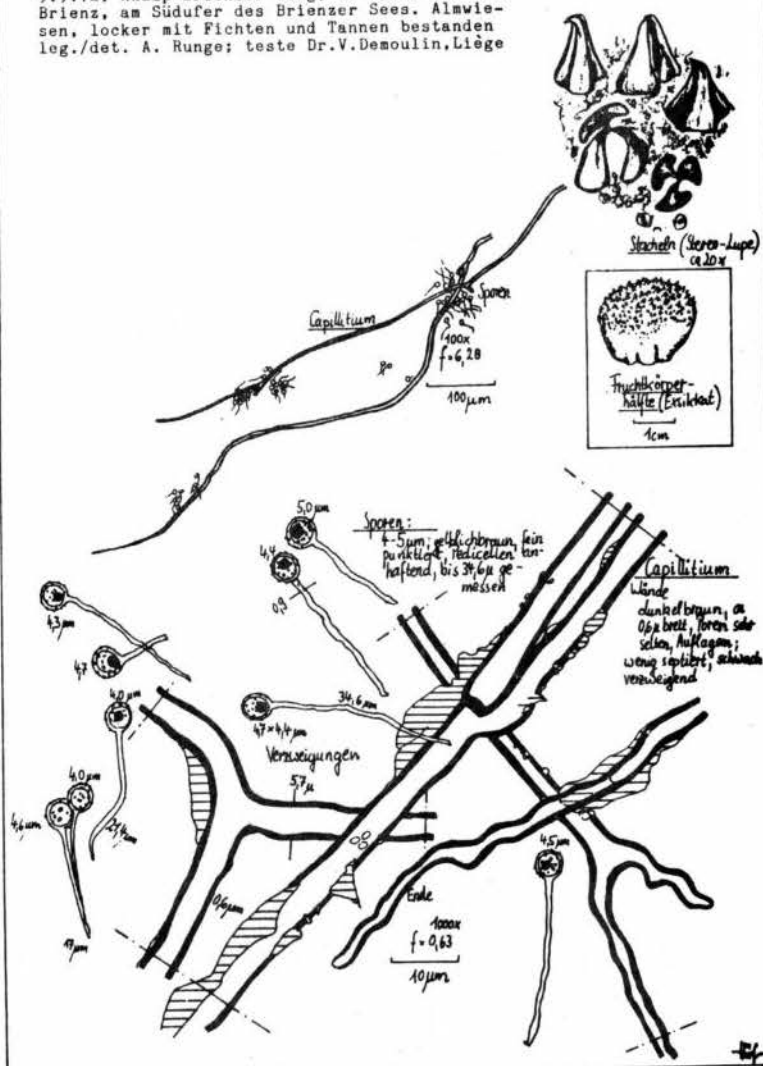
Ein Bewohner feuchter, saurer Standorte zwischen Moosen und Graspolster, *Lycopodium vitaceum*, determinierte A. Runge (briefl. Mitteilung) 1982 gleich von 3 Standorten: Rosbachtal MTB 5111, Halde Wissen MTB 5212, Wahlroder Wald MTB 5312 (Exs. im Herbar Runge).

Eine nur kleing-körnige Art, *Lycopodium lividum*, kommt regelmäßig und mit vielen Fruchtkörpern in Wiesener Haldengebiet MTB 5212, ebenfalls durch Frau Runge bestimmt und gesichert. Dieser Sandbewohner (außerhalb von Wäldern, offene Plätze, Dünen, Trockenrasen, Lehm, Kalk etc.) dürfte in Untersuchungsgebiet auf derartige Sonderstandorte beschränkt bleiben.

Die Kollektion vom 5.10. 83/MTB 5212 (leg. Häf.) aus dem Alten-Hütte-Gelände berichtigte Frau Runge als *Lycopodium umkinum*. Zum Vergleich schickte sie ein Exsikkat von *Lycopodium pedicellatum*, welches im hiesigen Raum noch nicht gefunden wurde. Wegen der relativen Seltenheit werden die Mikromerkmale vorgestellt (Zeichnung Häf.).

Weitere von Frau Runge bestimmte oder revidierte Baupile von 1982: 31.10.82/MTB 5212-*Sclerodermis citrinum*; 23.8.82/MTB 5016-*Cyathus olivaceus*; 10.11.82/MTB 5111 -*Nidularia furcata*. Hinzu kommt die Bestimmungsarbeit während der Tagung.

9.9.72: Axalp-Brienzer Berg, ca 1300m NN, bei Brien, am Südufer des Brienzer Sees. Almweiden, locker mit Fichten und Tannen bestanden leg./det. A. Runge; teste Dr.V.Demoulin, Liège



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rheinland-Pfälzisches PilzJournal](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [Festschrift_1985](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Lycoperdon. Stäublige im Untersuchungsgebiet - Funde im Zusammenhang mit den Westerwald-Pilztreffs. Auswahl 20](#)